

Städtebauliche Planung im ländlichen Raum im
Spannungsfeld des demografischen Wandels



- Demografische Faktoren überlagern sich mit ökonomischen, räumlichen und sozialen Rahmenbedingungen



- Ganzheitliche Betrachtungsweise und interdisziplinäre Zusammenarbeit ist notwendig





Filmszene aus ZDF-Serie
„2030 – Aufstand der Alten“

Quelle: www.spiegel.de 26.10.06



Generation Grau

Quelle. Bauwelt Titel 18_00

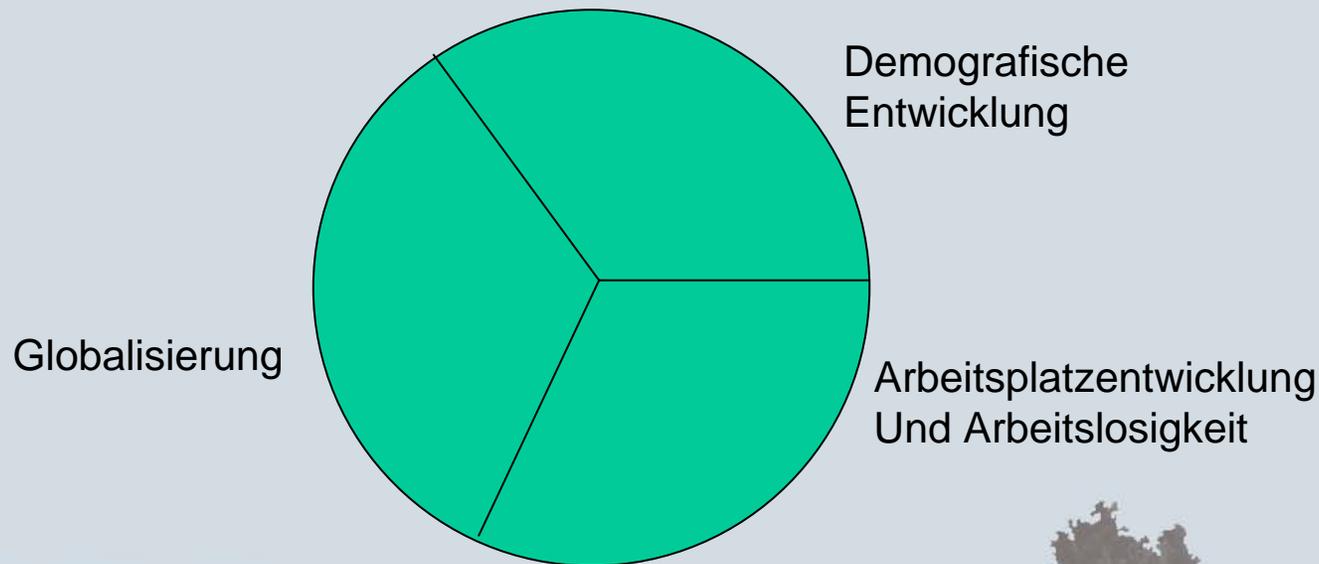
- Wachstumskonzepte als Rezept bei Schrumpfungstendenzen ? !
- Konkurrenz, Wettbewerb, Umverteilungsprozesse



- Regionaler Ausgleich : Nebeneinander von Wachstum und Schrumpfung
- „Wir schrumpfen !“ – Na und: Vorfahrt für Qualität !



- Der demografische Wandel stellt nur ein Sektor der gesellschaftlichen Entwicklung dar



- Der demografischer Wandel verläuft je nach Region und Gemeinde zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und Intensität ab.



- Zentrale Frage: Wie können Grundversorgung und Dienstleistungen im Dorf erhalten werden ?





Drei Säulen des Dorfzentrums

Dorfzentrum Jülich-Barmen

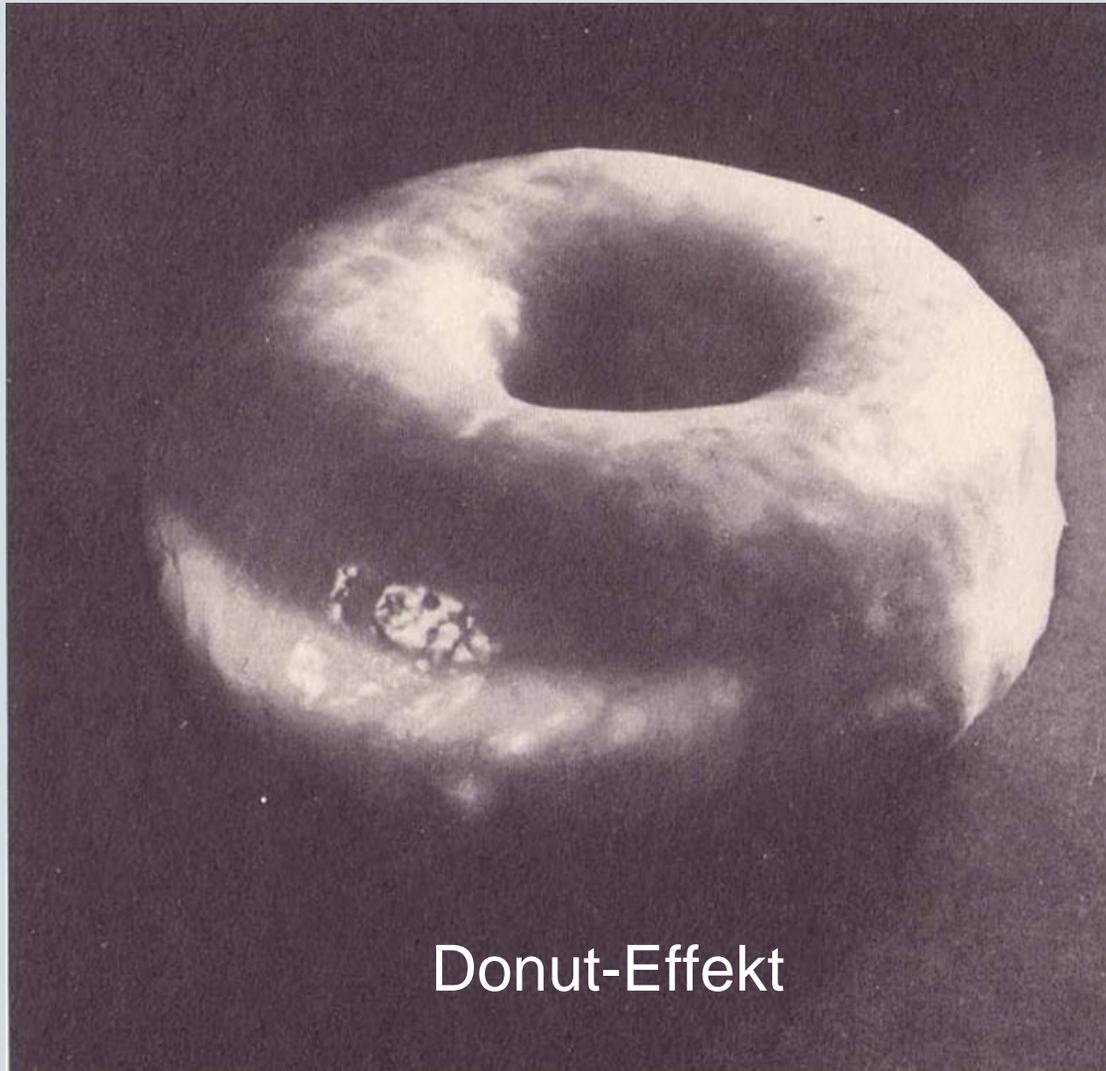


...oder „KOMM-IN Initiative“ in Baden-Württemberg oder „Markttreff“ in Schleswig-Holstein



Funktion Dorfzentrum, USA - Maine





Donut-Effekt



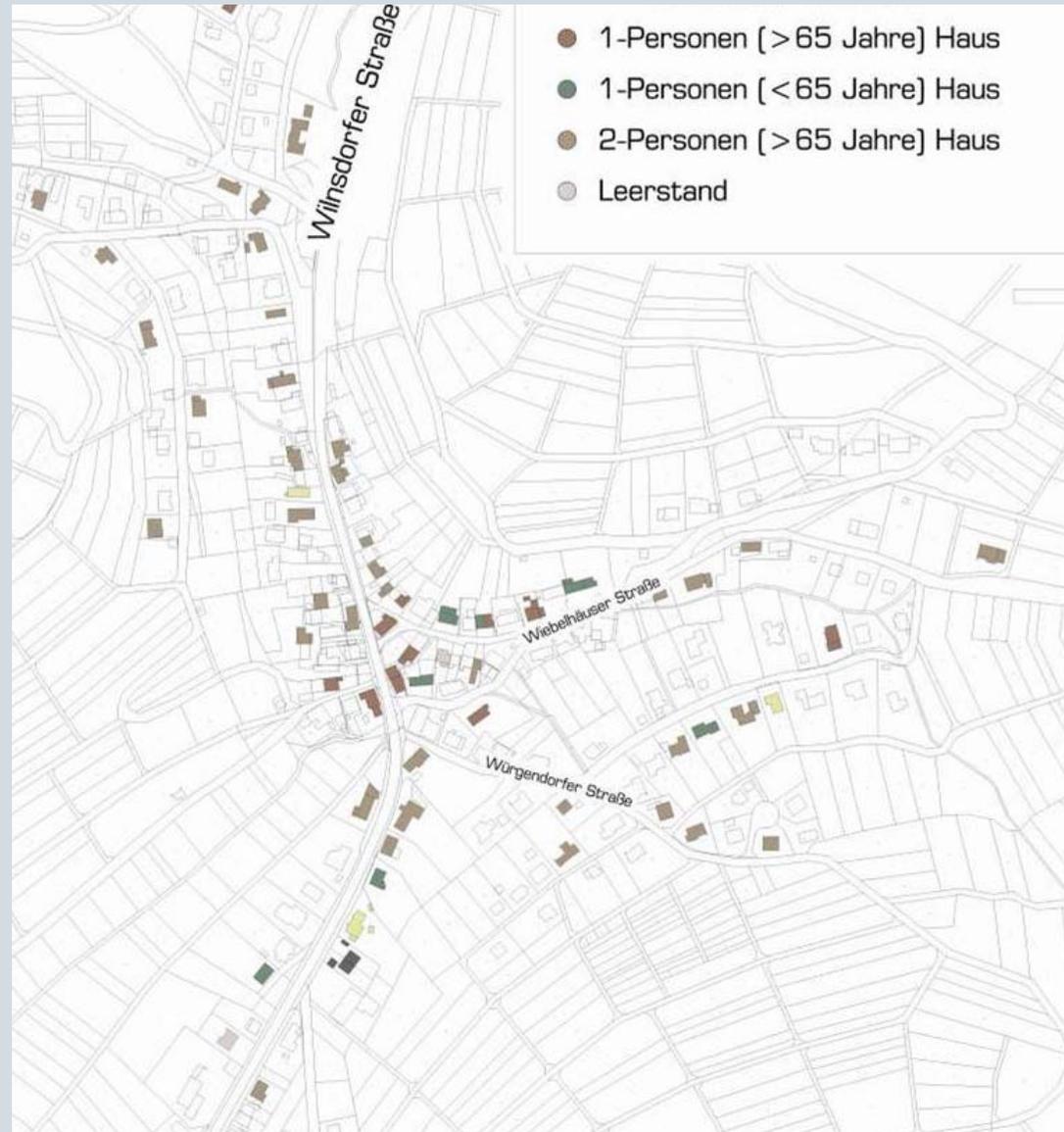
Legende

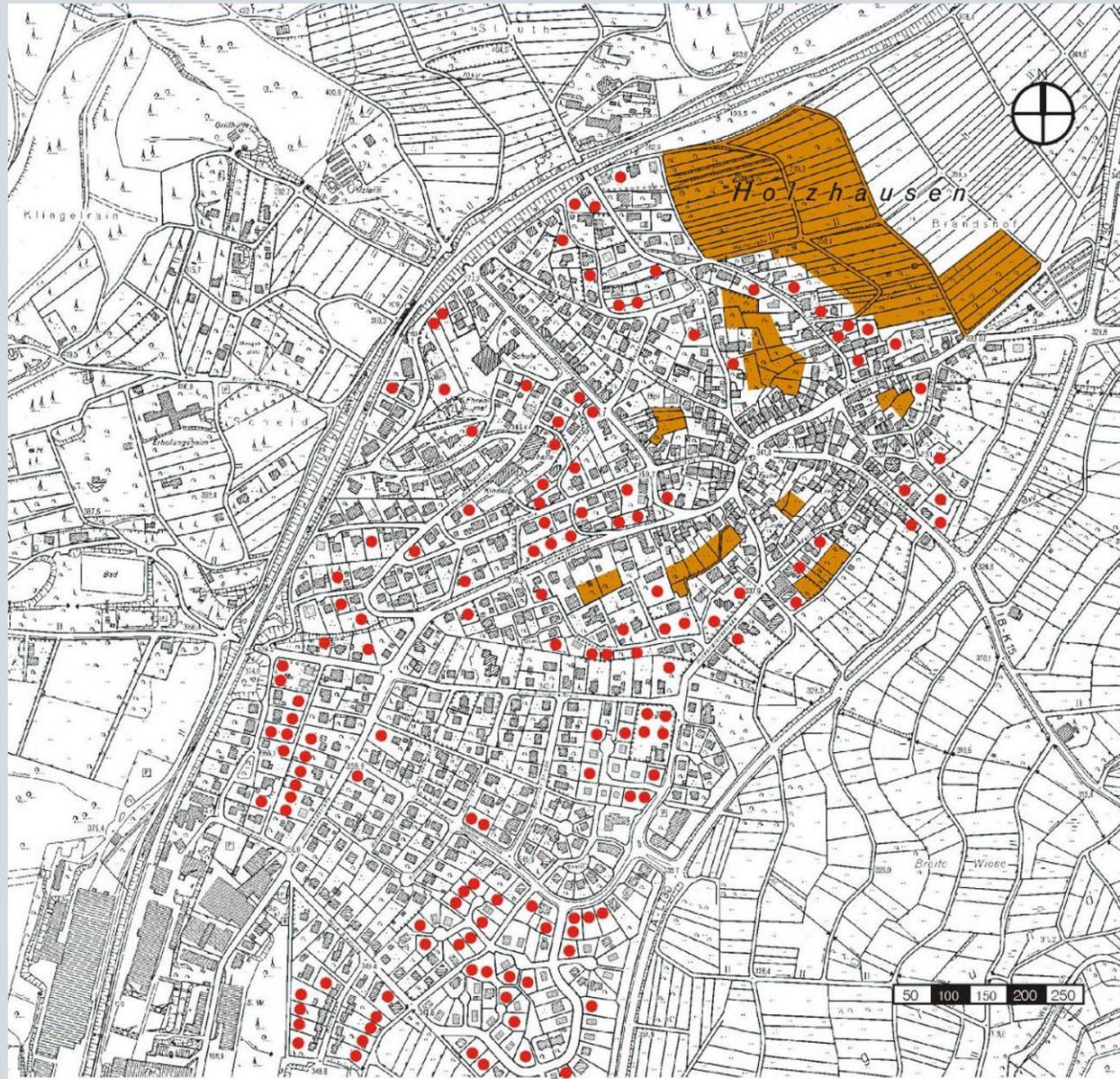
- L Leerstand
- V Zum Verkauf
- >80 Alter der Hausbewohner
- 1 Anzahl der Hausbewohner
- Im Besitz ausländischer Mitbürger (überwiegend türkischer + albanischer Familien)
- Wohnfläche Eigennutzung
- Wohnfläche vermietet
- Gebäude mit kirchlicher Nutzung

Ergebnisse der „Runden Tische“ Burbach-Holzhausen - Besitzverhältnisse und Alter

Runder Tisch Burbach-Gilsbach vom 09.01.2006

- Konzentration der alten Bewohner im Ortskern
- vereinzelt auch an der Hauptstraße und am Hofacker
- In den Neubaugebieten leben die „jungen“ Bewohner





Dorfentwicklungsplan Burbach-Holzhausen

Ca. 130-140 Baulücken
Zählung Gemeinde Burbach
April 2004

Legende



Baulücken



Sonstige Baulandreserven



Dorfentwicklungsplan Burbach-Holzhausen

Legende



Baulücken auf Grundlage der Ergebnisse der drei "Runden Tische".
(Einschätzung zur grundsätzlichen Bebaubarkeit und der möglichen Baulücken aus Sicht der Bürgerschaft)

genannte Gründe:
kein Bau- oder Veräußerungsinteresse

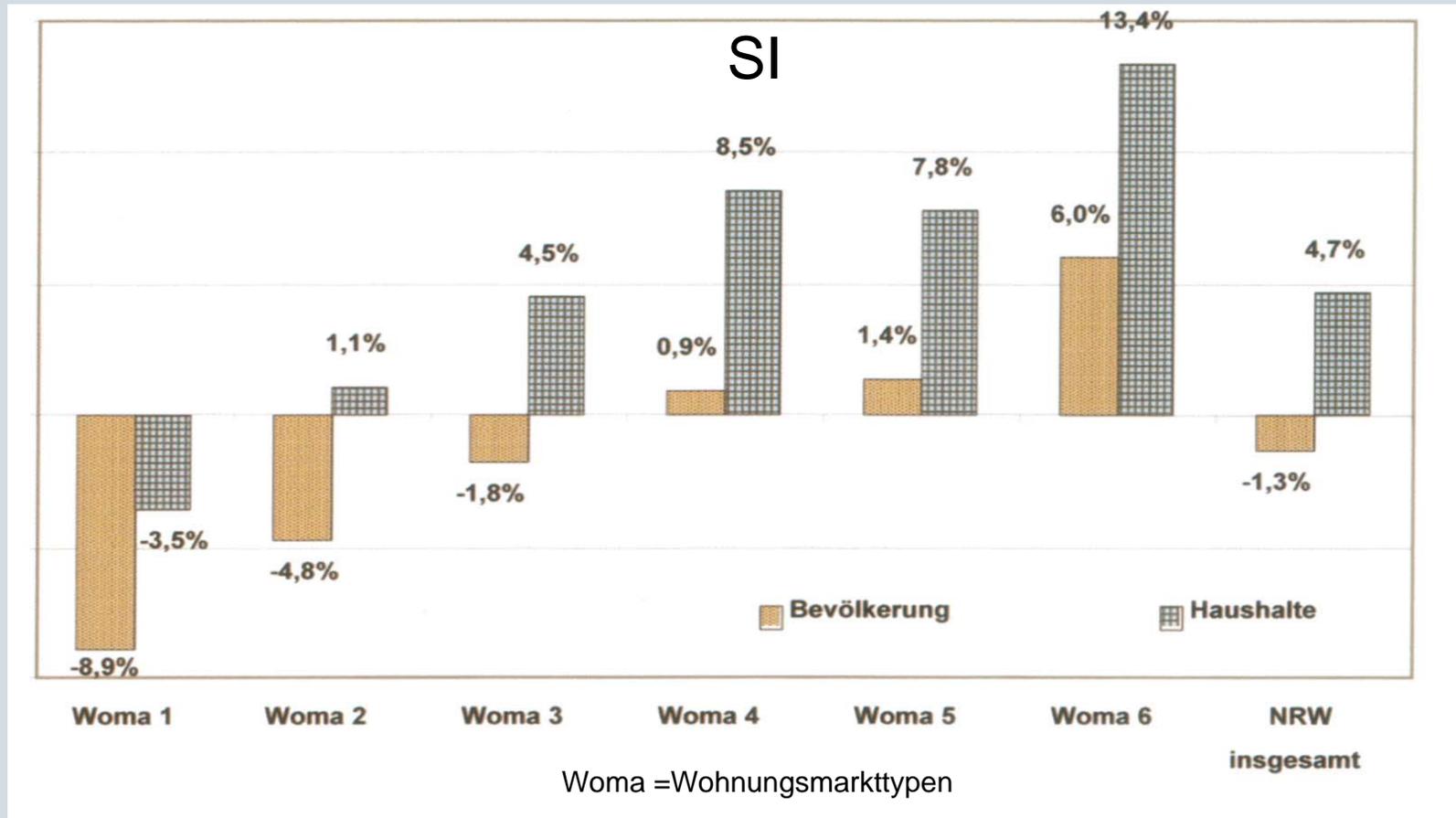
NEUES BAUEN IM ALTEN DORF

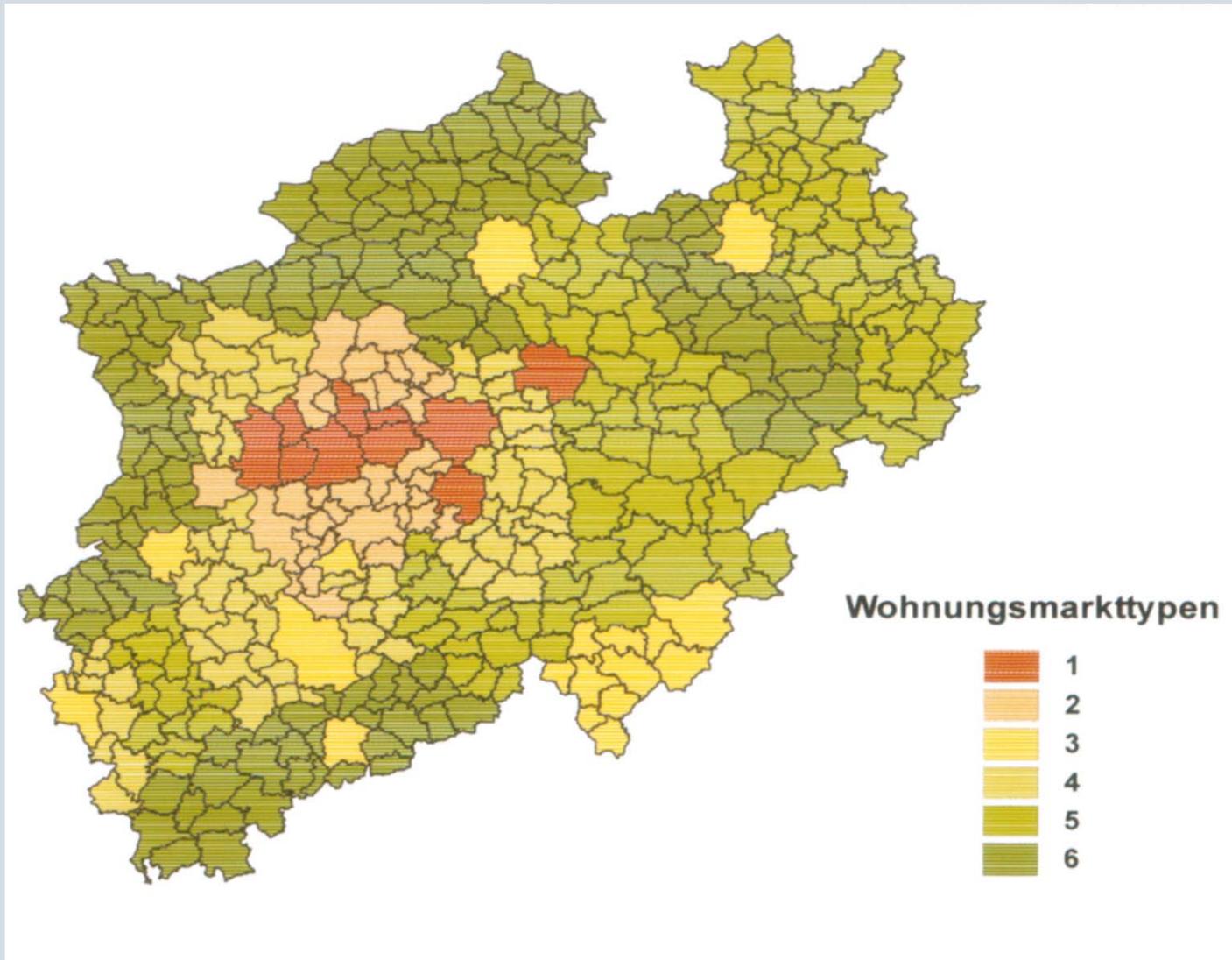


Anpassung an verschiedene Lebensformen



NRW: Trotz Bevölkerungsrückgang bis 2020 Zunahme der Wohnungsnachfrage durch Zunahme der Haushalte – unterschiedliche Ausprägung im Bundesland





- Thema „Wohnen in historischer Mitte“
positiv besetzen
- Baulücken aktivieren durch Beratung
 - Bestände sichern durch Umbau,
Anpassung und Umnutzung
- Altersgerechte Wohnen: Beratung für
Neubau und Bestand



Aufgaben- und Handlungsfelder

- Integrierte Handlungskonzepte und Sozialraumanalysen – Lernen von der Stadterneuerung
 - Kleinräumige Analyse und Bedarfserfassung
 - Selbststeuerung und Eigenhilfe



Fiktive Pressemitteilung:

„Das Siegerland rüstet sich für die Zukunft:
Gemeinsames regionales Konzept zur
Bewältigung der Auswirkungen des
demografischen Wandels unter dem
Motto „Qualität vor Quantität“
verabschiedet !“

